

Ehrenamtliches Engagement im ländlichen Raum Ostdeutschlands

Experten- und Vereinsbefragung in Thüringen

Thüringer Ehrenamtsstiftung,
freundlich unterstützt vom **Ostbeauftragten der Bundesregierung**

Vortrag von
Dr. Thomas Gensicke

Gensicke Sozialforschung München
info@gensicke-sozialforschung.de
<http://www.gensicke-sozialforschung.de/>
089/74325876
0172/4305414
Gottfried-Böhm-Ring 53
81369 München

„Je **kleiner und persönlicher** eine Gemeinschaft (Dorfgemeinschaft, Hausgemeinschaft) ist, desto eher engagieren sich die Menschen. **Weniger Anonymität** fördert die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Dies geht mit dem Wunsch zum **Gestalten** einher, was jedoch auch finanzielle Ressourcen erfordert. Nicht bloß Fahrgeld!“

(Gemeinnützige regionale Wirtschaftsvereinigung)

„Das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Vereine funktioniert größtenteils, weil sich Vorstände und Mitglieder ihren Vorstellungen und Zielen entsprechend mit großem Zeitaufwand einbringen. Für sie bringt es in erster Linie Lebensqualität, hat aber einen **hohen gesellschaftlichen Nutzen**. Das kann jeder Verein anhand seiner eigenen Bilanz **nachweisen**. Gut arbeitende Kommunen schätzen das Wirken ihrer Vereine und unterstützen dies im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Sie sehen es oft als die Sahnedekoration der ohnehin schon wunderbaren Torte. Aber ohne die ehrenamtlich geführten Vereine und Verbandsgliederungen **wäre das Leben in einer Gemeinde trist und leer**.“

(Ortsentwicklungs- und Kirmesverein)

„Ehrenamtliche Tätigkeit wird immer zu wenig gefördert. Das ist so, weil diese Arbeit unterschätzt wird (welcher **Aufwand** betrieben werden muss, um z.B. Botanische Gärten aufzumachen, für Sportvereine, Training und Spiele zu organisieren und durchzuführen). Diese Tätigkeit wird meist "neben" dem Hauptjob bewältigt **oder es wird einfach vorausgesetzt, dass man es macht, weil es immer von jemand gemacht wird ...**

(Ehrenamtlich betriebener botanischer Garten)

Agenda

- 1 Ziel
- 2 Eckdaten
- 3 Rücklauf (Themen und Regionen)
- 4 Lage und Entwicklung des ehrenamtlichen Engagements
- 5 Wie die Bedingungen verbessert werden können
- 6 Thüringer Ehrenamtsstiftung
- 7 Fazit

1 Ziel

Projekt „Ehrenamtliches Engagement im ländlichen Raum Ostdeutschlands“

Befragungen von Experten und Vereinen in Thüringen (Ziel)

- **Ziel:** *Lage und Perspektiven* des ehrenamtlichen Engagements im ländlichen Raum Ostdeutschlands am Beispiel des Bundeslandes Thüringen ermitteln; konkrete *Handlungsempfehlungen* für Staat, Politik und andere Akteure zu gewinnen
- **Relevanz:** In Thüringen leben 80% der Bevölkerung im *ländlichen Raum*, darunter ein erheblicher Anteil in entlegenen Regionen.
- **Ostdeutschland:** Diese regionale Situation gilt (mit Einschränkungen) für die *meisten ostdeutschen Länder*.
- **Chancen:** Im ländlichen Raum kommt (verbindliches) ehrenamtliches Engagement *unkomplizierter* zustande und ist einfacher zu organisieren.
- **Problem:** *Strukturschwächen* „erzwingen“ und erschweren zugleich das Engagement, das aber eigentlich freiwillig und aus „Lebensfreude“ heraus getan werden will.
- **Lösung:** Anknüpfung an die *Initiative vor Ort* und unbürokratische und nachhaltige Investition in die laufenden *Betriebskosten* des Engagements.
- **Das heißt:** Wechsel von der bürokratischen Projektitis und Hoch-Kontrolle zur freiheitlichen (= *demokratischen*) Strukturförderung.
- **Mehr Vertrauen wagen:** Investieren + Kontrolle abbauen – d.i. *Bürgerfreundlichkeit*.

2 Eckdaten

Projekt „Engagement im ländlichen Raum Ostdeutschland“

Befragungen von Experten und Vereinen in Thüringen (Überblick)

- **Auftraggeber:** Thüringer Ehrenamtsstiftung (TES)
- **Finanzierung:** Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, Eigenmittel der Stiftung
- **Durchführer:** Dr. Thomas Gensicke (Gensicke Sozialforschung München)
- **Laufzeit:** 2020
- **Feldzeit:** März bis Juli 2020 (mit Rückfragen zu C-19, dann weiterlaufende Kontakte bis in den aktuellen Teil-Lockdown herein)
- **Gebiet:** Freistaat Thüringen, besonders ländlicher Raum (= 80% des Landes)
- **Methoden:** ausführliche Telefonbefragung, E-Mail-Befragung, persönliches Gespräch, Begehung, Treffen und Gespräche vor Ort
- **Bericht:** Kompaktbericht November 2020, Hauptbericht Ende 2020
- **Fachtagung:** 10.11.2020 in Erfurt (digital, Experten)

Projekt „Engagement im ländlichen Raum Ostdeutschland“

Befragungen von Experten und Vereinen in Thüringen (Details)

- **57 Telefoninterviews** (1 bis 1/2 Stunden, schriftlich dokumentiert) nach Leitfaden mit Experten für ehrenamtliches Engagement und zeitversetzt 6 ausführliche Telefoninterviews ohne Leitfaden mit Vereinsvertretern
- **352 Fragebögen** (75% E-Mail, 25% schriftlich) thüringenweit aus **Vereinen**, zum größten Teil aus dem **ländlichen Raum**, teils von den Experten, die ebenso in Vereinen tätig sind
- **Begehungen vor Ort**, im Kreis Sömmerda und im Kreis Hildburghausen, zweimalige Teilnahme am Ehrenamtsstammtisch der Stadt Römhild
- **Persönliche Treffen und Gespräche** mit ca. 20 Vereinsvertretern auf dem Land
- **Laufender schriftlicher Austausch** mit Experten und Vereinsvertretern
- **Netzrecherche**, Webseiten mit Vereinsbeschreibungen, Medienbeiträge zu Vereinen
- Im Laufe des Projektes bis **11/2020** das Thema **C-19** und Vereine/Ehrenamt
- In allen Phasen: Beratung durch Frau **Professor Dr. Claudia Neu**: Inhaberin des Lehrstuhls Soziologie ländlicher Räume an den Universitäten Göttingen und Kassel

Projekt „Engagement im ländlichen Raum Ostdeutschland“

Befragungen von Experten in Thüringen (Details)

- 19 **Ehrenamtsbeauftragte** der Landkreise und kreisfreien Städte
- 8 **Freiwilligenagenturen**
- 14 **Landes- und Kreisverbände** (Auswahl)

Dr. Jan Steinhaußen (Landesseniorenrat Thüringen)

Karsten Utterodt (Thüringer Feuerwehrverband)

Christhard Wagner (Beauftragter der Evangelischen Kirchen im Freistaat Thüringen)

Kerstin Ebenau (Landestierschutzverband Thüringen)

Holger Münch (Landesjugendring Thüringen/Thüringer Jugendfeuerwehr)

Susanne Zwiebler (Deutscher Familienverband Landesverband Thüringen)

Christine Schwarzbach (Thüringer Landfrauenverband)

Rosa-Maria Haschke (Thüringer Landesverband der Schulfördervereine)

Burkhard Vogel (BUND - Landesverband Thüringen)

Pierre Müller (Thüringer Sportjugend)

Norman Hahn (Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung, Freiwilligendienste)

Anja Kuschick-Büttner (Geschäftsführerin Behindertenverband Saale-Orla)

- **Heimatpfleger** (dialogisch)

Ralf Thun (Kreisheimatpfleger Landkreis Saalfeld-Rudolstadt)

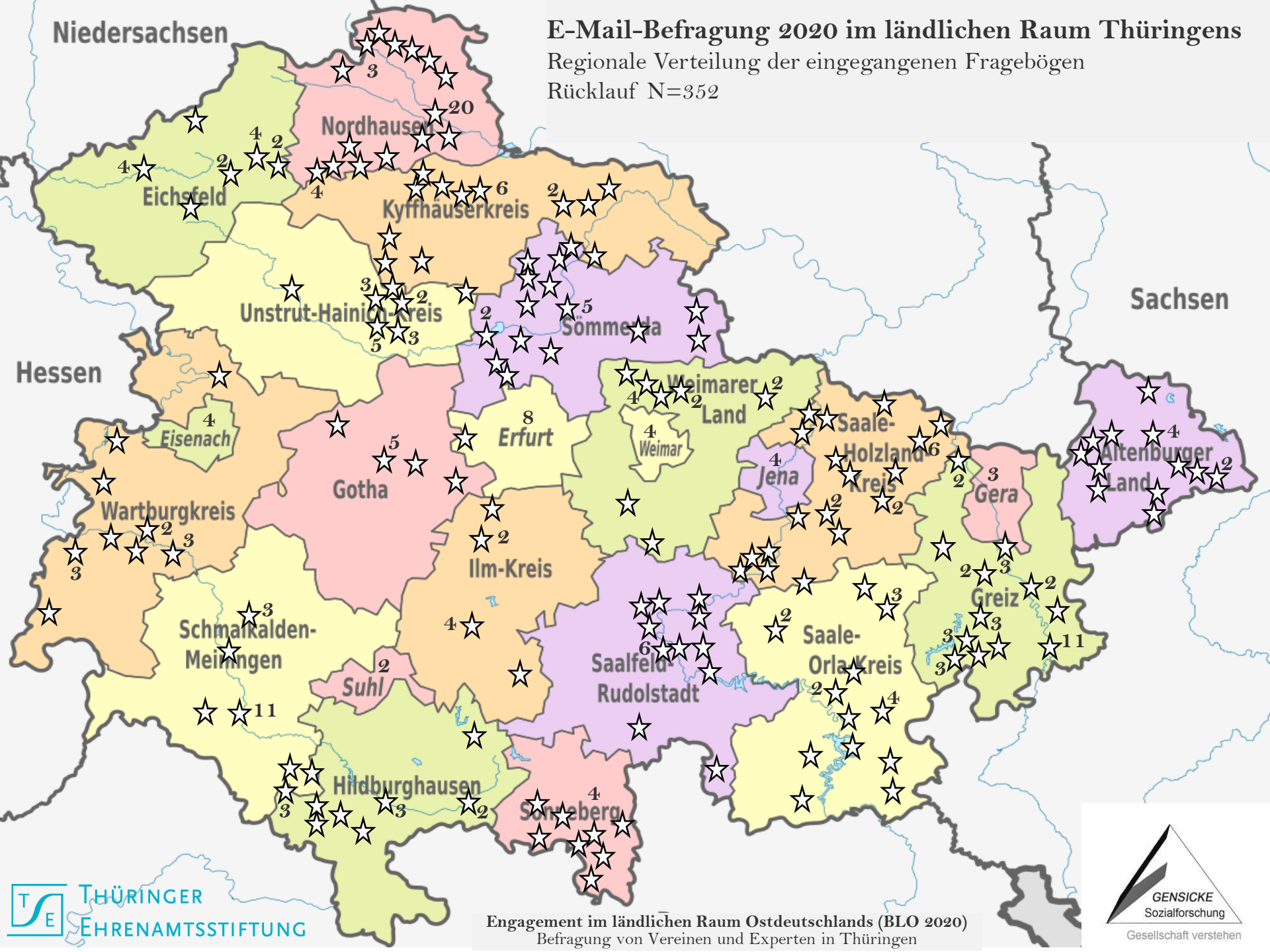
Erschließung der Fläche Thüringens
Vereinsbefragung

Niedersachsen

E-Mail-Befragung 2020 im ländlichen Raum Thüringens

Regionale Verteilung der eingegangenen Fragebögen

Rücklauf N=352



Sachsen

Hessen

Erschließung des ländlichen Raums
Gewinnung von Vertrauenspersonen

Projekt „Engagement im ländlichen Raum Ostdeutschland“

Nachhaltige und vielfältige Basiskontakte – *Vertrauenspersonen vor Ort*

- *David Wiedemann* (Freiwillige Feuerwehr Römhild, Mitglied des Kreistags, Gründungsmitglied Ehrenamtsstammtisch Römhild)
- *Lukas Rothe* (Kirmesgesellschaft Gebesee AKTIV e.V., Gebesee Aktiv. e.V., Stadtratsmitglied)
- *Dr. Rainer Berthelmann* (Tante Irma Museum e.V., Förderverein Schloss Hummelshain e.V.)
- *Marion Seeber* (TSV Blau-Weiss Bedheim e.V., ehemals Ehrenamtsbeauftragte im Landratsamt Hildburghausen)
- *Ralf Bernhardt* (Dachverein Heener Vereine e.V., Männergesangsverein Liedertafel Haina e.V.)
- *Ingmar Flohr* (Förderverein Ortsentwicklung Appenrode e.V., Ortsteilbürgermeister)
- *Sven Urland* (Kirmesburschenverein 1995 Ottenhausen e.V., Männergesangsverein e.V., Stadtrat in Weißensee)
- *Katrin Biermann* (Die Optimisten Kieselbach e.V.)

Projekt „Engagement im ländlichen Raum Ostdeutschland“

Nachhaltige und vielfältige Basiskontakte – *Vertrauenspersonen vor Ort*

- *Hans Georg Franke* (IFA-Museum e.V. Nordhausen)
- *Rolf Benkstein* (Lanz-Bulldog-Club Südharz e. V.)
- *Urwe Lüttkopf* (Heimat- und Geschichtsverein Jechaburg e.V.)
- *Anett Hergeth* (Natur und Umwelt Saalleiten e.V.)
- *Christian Bärwolf* (Landschaftspflegeverein Walschleben e.V.)
- *Reinhard Wilhelm* (Kreisschützenmeister, Wartburgschützenkreis e.V.)
- *Bernd Pöschl* (Eisenbahnfreunde Sonneberg e.V.)
- *Franziska Lange* (Geschichts- und Forschungsverein Walpersberg e.V.)
- *Joachim Gensior* (Vorsitzender Regionalverband der Gartenfreunde „Obere Saale“ e.V.)
- *Stephan Penndorf* (Freiwillige Feuerwehr Starkenberg, Kreisjugendfeuerwehrwart Altenburger Land)

Damit

Schon in der Forschung ein beteiligungsfreundlicher
(*partizipativer*) Ansatz **von unten nach oben**

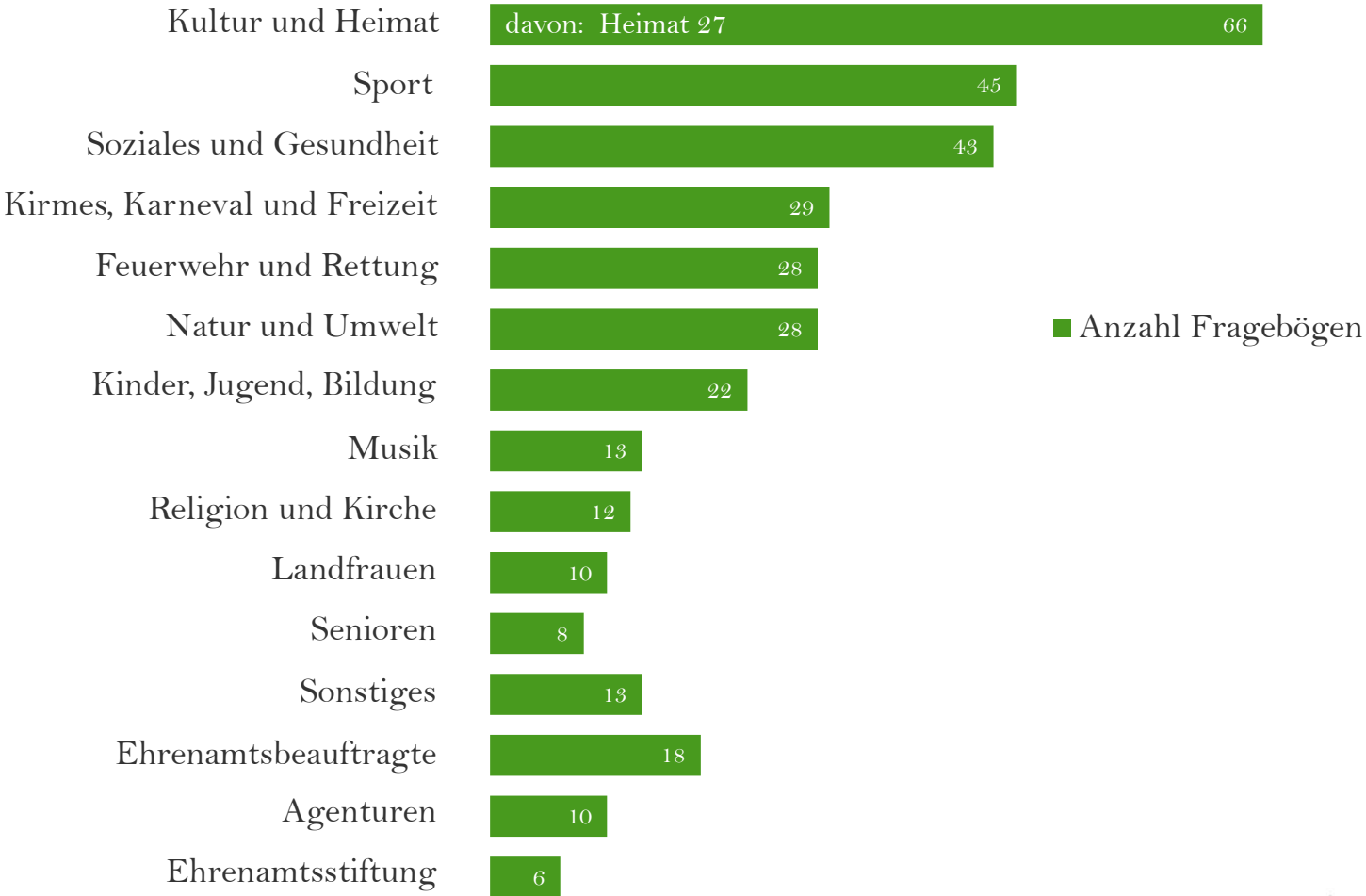
Gegenüber anderen quantitativen Studien:
Mehr **spezifische Einfühlung** in die ländliche Kultur

3 Rücklauf (Themen und Regionen)

Kultur und Heimat als (*qualitative*) Kernthemen
des ländlichen Raums

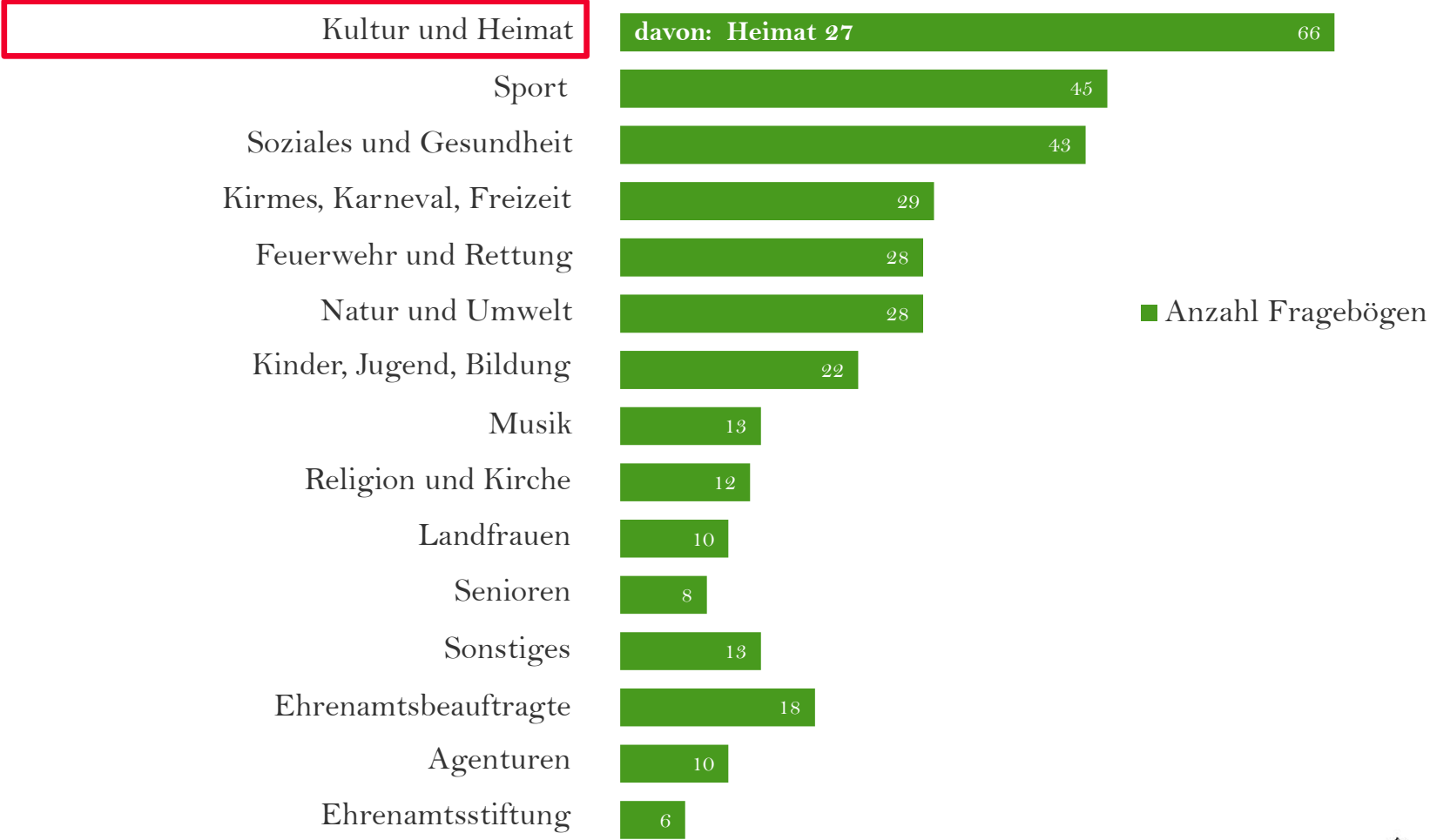
Kultur- und Heimatvereine haben sich besonders beteiligt, es folgen Sportvereine, Soziales, Freizeitvereine und Freiwillige Feuerwehr.

Befragung von Vereinen und Experten in Thüringen (N=352)



Kultur- und Heimatvereine haben sich besonders beteiligt, es folgen Sportvereine, Soziales, Freizeitvereine und Freiwillige Feuerwehr.

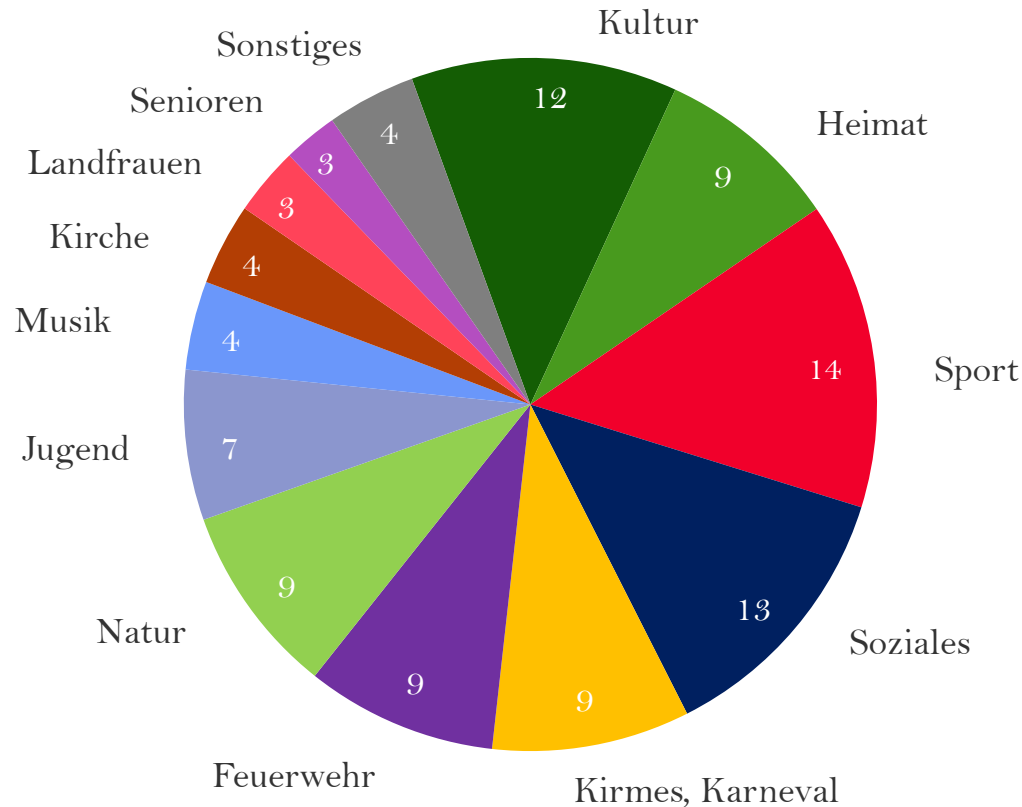
Befragung von Vereinen und Experten in Thüringen (N=352)



Eine bunte Vielfalt der Themen des ehrenamtlichen Engagements, mit einem gewissen Schwerpunkt bei Kultur, Heimat, Sport und Sozialem.

Befragung von Vereinen und Experten in Thüringen (N=318, Angaben in %)

Hauptthema der befragten Vereine

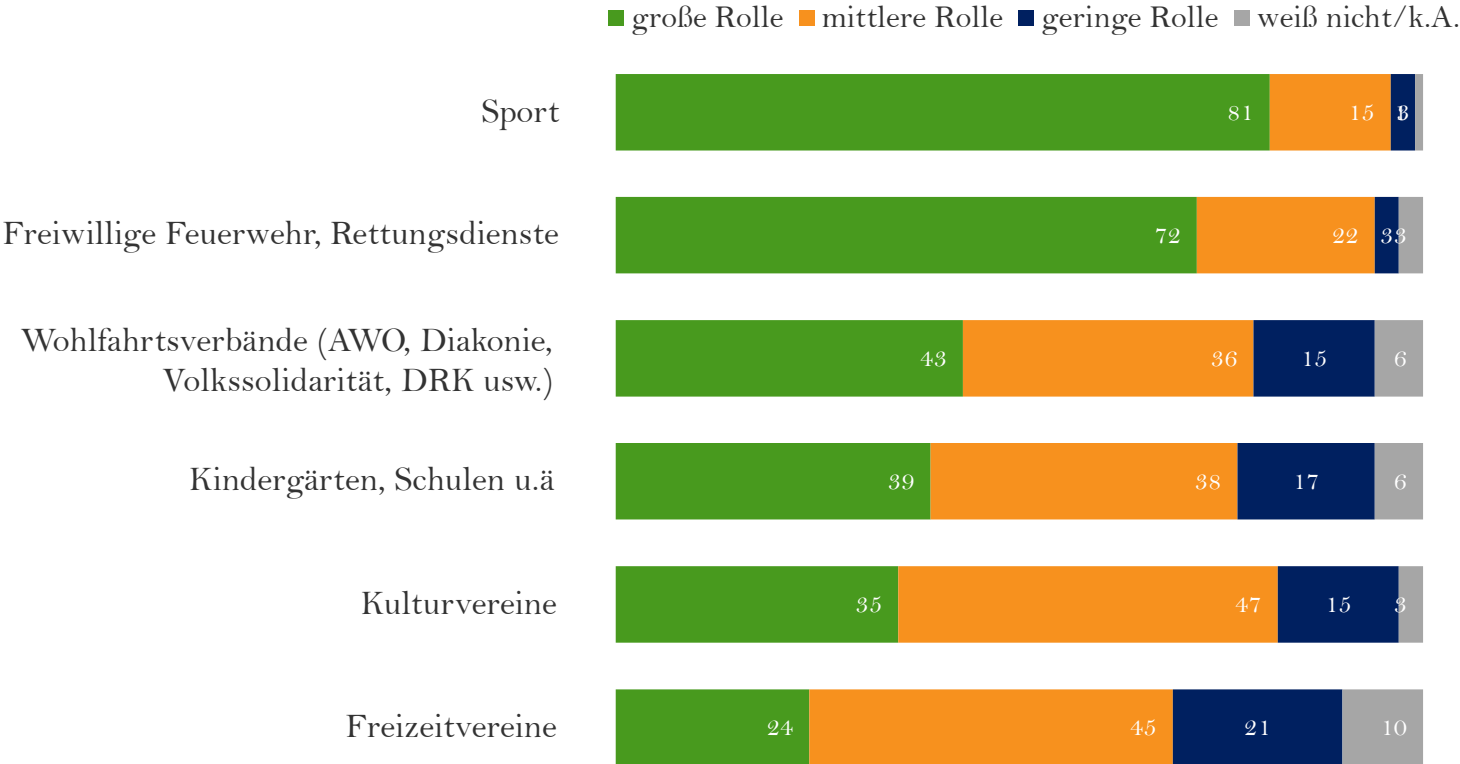


Zwei starke Player

Sport und Freiwillige Feuerwehr werden flächendeckend als Träger des Ehrenamts wahrgenommen - Soziales, Kindergärten, Schulen und Kulturvereine folgen.

Befragung von Vereinen und Experten in Thüringen (N=352, Angaben in %)

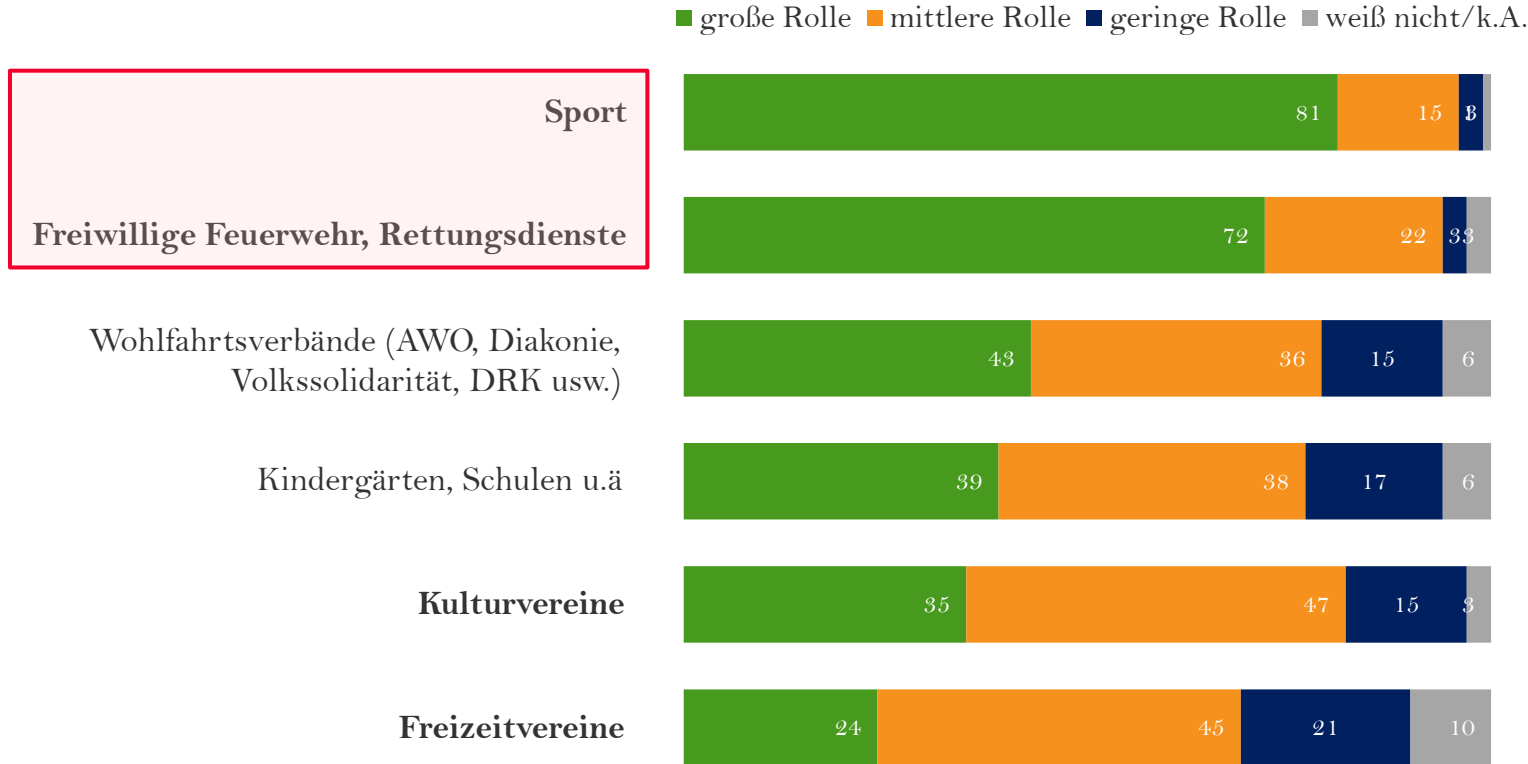
Welche Rolle spielen in Ihrem Landkreis (bzw. in Ihrer kreisfreien Stadt) folgende Träger des ehrenamtlichen Engagements? Diese Organisationen/ Institutionen spielen eine ...



Sport und Freiwillige Feuerwehr werden flächendeckend als Träger des Ehrenamts wahrgenommen - Soziales, Kindergärten, Schulen und Kulturvereine folgen.

Befragung von Vereinen und Experten in Thüringen (N=352, Angaben in %)

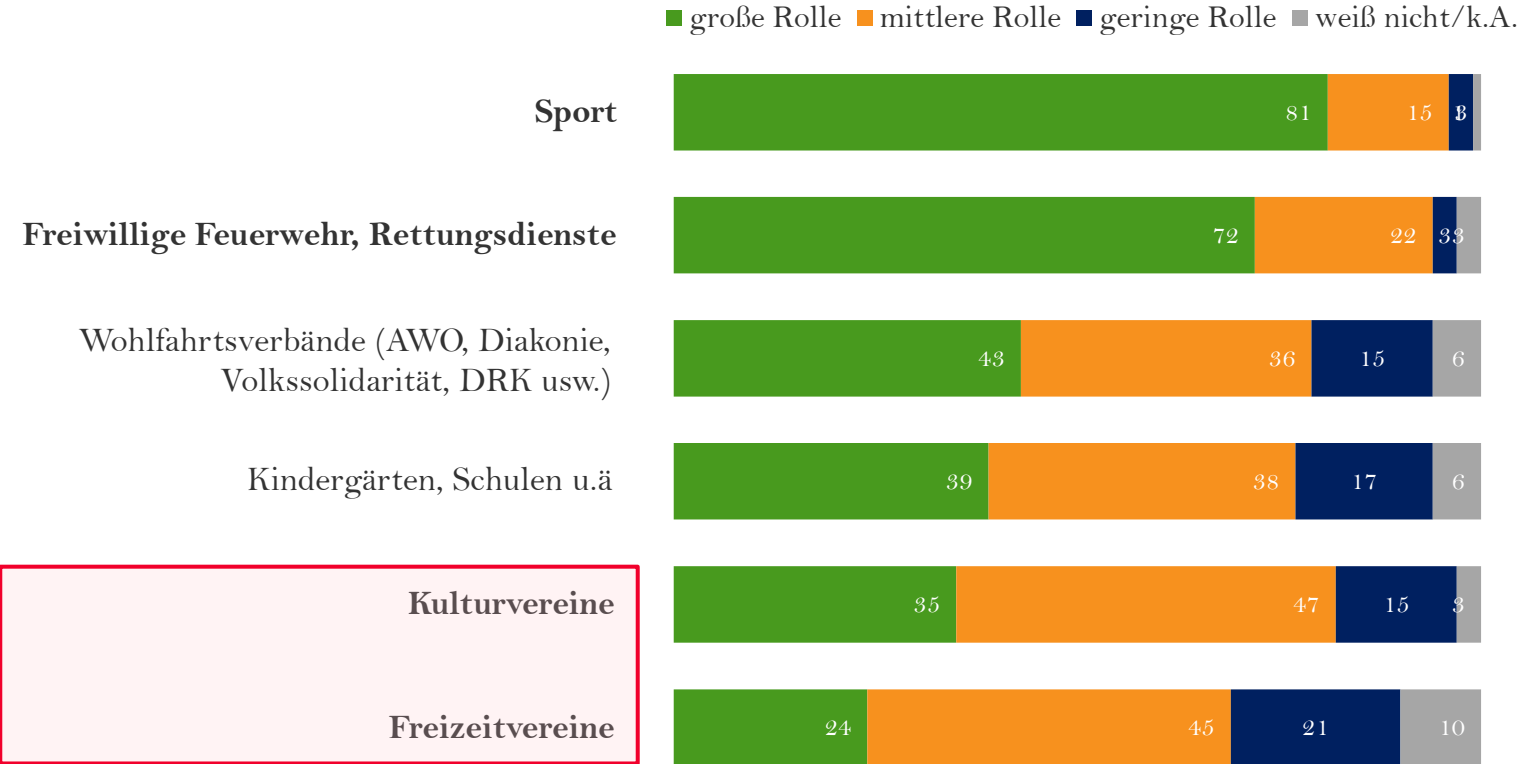
Welche Rolle spielen in Ihrem Landkreis (bzw. in Ihrer kreisfreien Stadt) folgende Träger des ehrenamtlichen Engagements? Diese Organisationen/ Institutionen spielen eine ...



Sport und Freiwillige Feuerwehr werden flächendeckend als Träger des Ehrenamts wahrgenommen - Soziales, Kindergärten, Schulen und Kulturvereine folgen.

Befragung von Vereinen und Experten in Thüringen (N=352, Angaben in %)

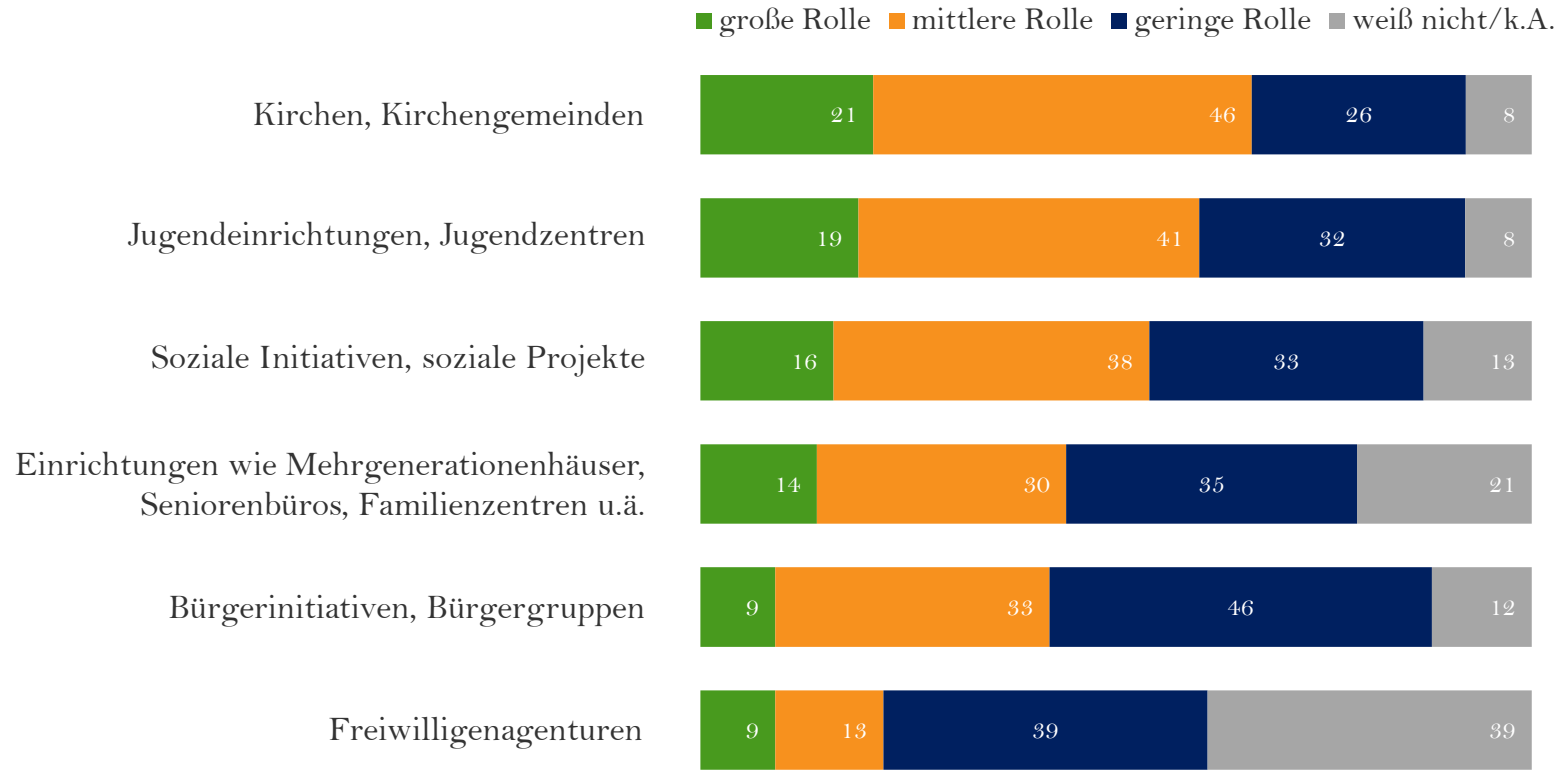
Welche Rolle spielen in Ihrem Landkreis (bzw. in Ihrer kreisfreien Stadt) folgende Träger des ehrenamtlichen Engagements? Diese Organisationen/ Institutionen spielen eine ...



Den Kirchen und Kirchengemeinden haben wird eine eher mittlere Rolle zugeschrieben, und sogar mehr Bedeutung als Jugendeinrichtungen und Initiativen.

Befragung von Vereinen und Experten in Thüringen (N=352, Angaben in %)

Welche Rolle spielen in Ihrem Landkreis (bzw. in Ihrer kreisfreien Stadt) folgende Träger des ehrenamtlichen Engagements? Diese Organisationen/ Institutionen spielen eine ...



Kirmes, Karneval und Heimat
als Kernthemen des entlegenen (oder besser:
kulturell „ursprünglich“ gebliebenen Raums)

Viele Fragebögen aus dem verdichteten kleinstädtischen bis ländlichen Raum. Aber auch viele aus entlegenen ländlichen Regionen.

Befragung von Vereinen und Experten in Thüringen (N=352, Angaben in %)

Umfeld-Charakteristik des ehrenamtlichen Wirkungsbereichs der Vereine

Anteil des entlegenen ländlichen Raums an den Themen/Gruppen

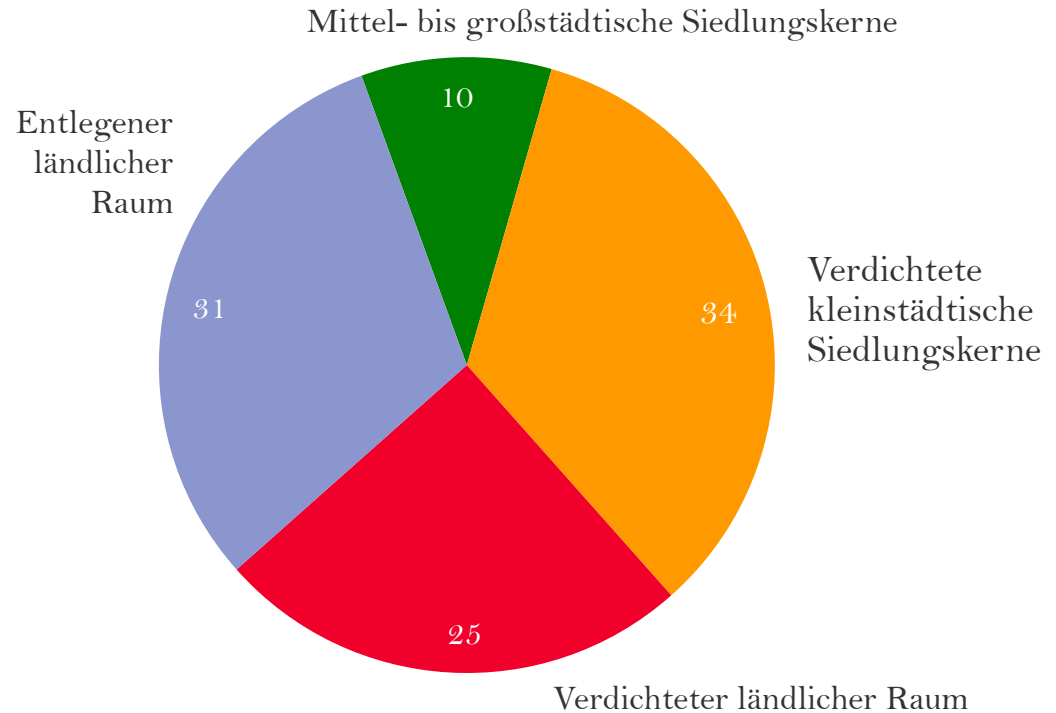
Kirmes, Karneval, Freizeit	62
Heimatvereine	59
Freiwillige Feuerwehr	59
Kultur	44
Natur, Umwelt, Tiere	38

Anteil des verdichteten ländlichen Raums an den Themen/Gruppen

Kinder, Jugend, Bildung	45
Heimatvereine	41
Kirche	33

Anteil der verdichteten kleinstädtischen Siedlungskerne an den Themen/Gruppen

Soziales	65
Kirche	58
Musik	46
Sport	41



Viele Fragebögen aus dem verdichteten kleinstädtischen bis ländlichen Raum. Bemerkenswert viele aus *entlegenen* ländlichen Regionen.

Befragung von Vereinen und Experten in Thüringen (N=352, Angaben in %)

Umfeld-Charakteristik des ehrenamtlichen Wirkungsbereichs der Vereine

Anteil des entlegenen ländlichen Raums an den Themen/Gruppen

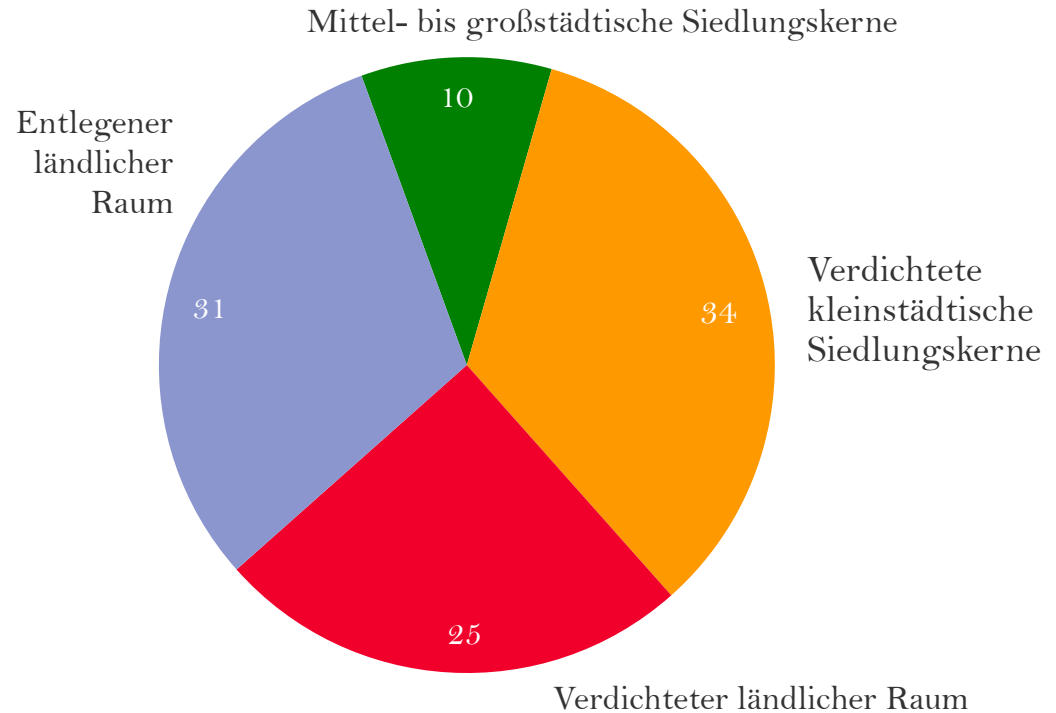
Kirmes, Karneval, Freizeit	62
Heimatvereine	59
Freiwillige Feuerwehr	59
Kultur	44
Natur, Umwelt, Tiere	38

Anteil des verdichteten ländlichen Raums an den Themen/Gruppen

Kinder, Jugend, Bildung	45
Heimatvereine	41
Kirche	33

Anteil der verdichteten kleinstädtischen Siedlungskerne an den Themen/Gruppen

Soziales	65
Kirche	58
Musik	46
Sport	41



4 Lage und Entwicklung des ehrenamtlichen Engagements

„Aber das grundlegende Problem des Ehrenamts hat meiner Meinung nach seinen Ursprung in unserer aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung und kommt somit, da ja ein Verein in der Regel immer ein Querschnitt durch unsere Gesellschaft darstellt, aus dem Verein selbst. So lange eine Sache Hip ist, erfreut sie sich einer hohen Beliebtheit. Damit verbunden steigt auch die Wahrscheinlichkeit, dass jemand den Weg zum Verein findet, der auch Verantwortung übernehmen will. Wird die Sache nicht mehr als Hip empfunden, dann gibt es heutzutage keine richtige Verbundenheit mehr. Einer Vereinsmitgliedschaft entledigt man sich heutzutage genauso schnell wie einem Coffee-to-go-Becher. Einem Vereinsvorstand wird heutzutage viel abverlangt. Er soll Motivator, Organisator und Manager sein. Und nebenbei den Nerv der Zeit treffen. Wissen, was gerade in ist und davon auch alle anderen Vereinsmitglieder überzeugen. Die Wahrscheinlichkeit, dabei falsch zu liegen oder Fehler zu machen ist enorm hoch und birgt entsprechende Risiken für die zukünftige Entwicklung des Vereins.“

Kirmes- und Ortsentwicklungsverein

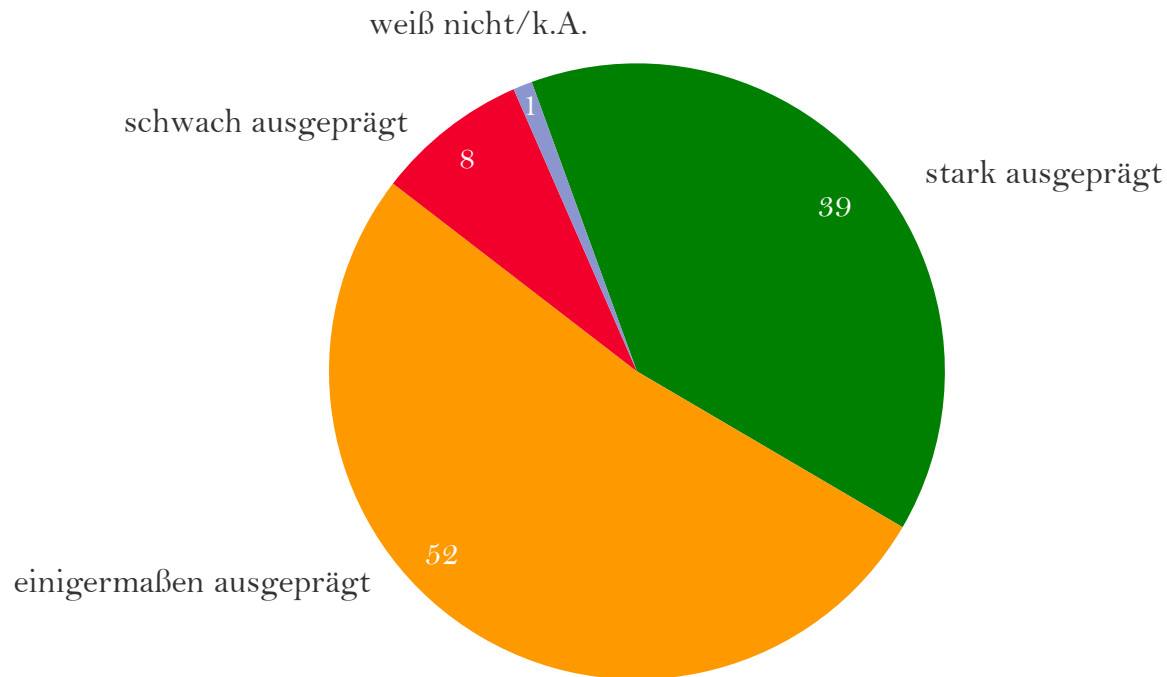
„Wenn man, wie ich, über mehrere Jahrzehnte verfolgen kann, wie sich die Altersstruktur in Vereinen entwickelt, dann gelangt man allerdings zur folgenden Erkenntnis: die Altersstruktur "schwimmt" mehr oder weniger unverändert durch die Jahre, so wie ein Staubecken Zuflüsse und einen Ablauf hat. Damit meine ich, dass eine Querschnittsuntersuchung zum Beispiel ergibt, dass in einem Verein 5-10% junge Menschen, 30-40% Senioren und der Rest mittleren Alters sind, dann bleibt diese Struktur (ein interessantes, stetiges, intensives und erfolgreiches Wirken des Vereins vorausgesetzt) über die Jahre annähernd gleich. Das ist auch verständlich. Junge Menschen entfalten ihre Interessengebiete erst bzw. haben andere Aufgaben und Lebensziele (Ausbildung, Familiengründung, Berufseinstieg etc.) und wenn sie bereits in diesem Alter ehrenamtlich engagiert sind, kann das Engagement durch die genannten Faktoren unterbrochen werden. Im Leben situierte Menschen haben öfter die Muße und Bereitschaft, sich ehrenamtlich einzugeben, die besonders Engagierten unter ihnen nicht selten gleich in mehreren Bereichen. Die Senioren haben in der Regel mehr Zeit für verschiedene Aktivitäten als die anderen Altersgruppen (was sich in der Binsenweisheit "Rentner haben niemals Zeit" niederschlägt), müssen aber aus gesundheitlichen und anderen Gründen irgendwann ihre Vereinstätigkeit aufgeben. Doch mit dem Übertritt in die jeweils andere Kohorte rücken alle Jahre immer Personen nach, auch in die jüngste Altersgruppe. Soweit die Theorie, aber ich kann bestätigen, dass dies durchaus auch der Praxis nahekommt oder kommen kann. Immer vorausgesetzt, was ich oben in der Klammer über das Wirken eines Vereins gesagt habe. Zum Glück ist das so! Sonst wären alle Vereine längst ausgestorben ... Insofern relativieren sich die oft zu hörenden Klagen über den ‚Nachwuchsmangel‘.“

Museumsverein

Ehrenamtliches Engagement in Thüringen wird von den Vereinen stark bis einigermaßen ausgeprägt eingeschätzt.

Befragung von Vereinen und Experten in Thüringen (N=352, Angaben in %)

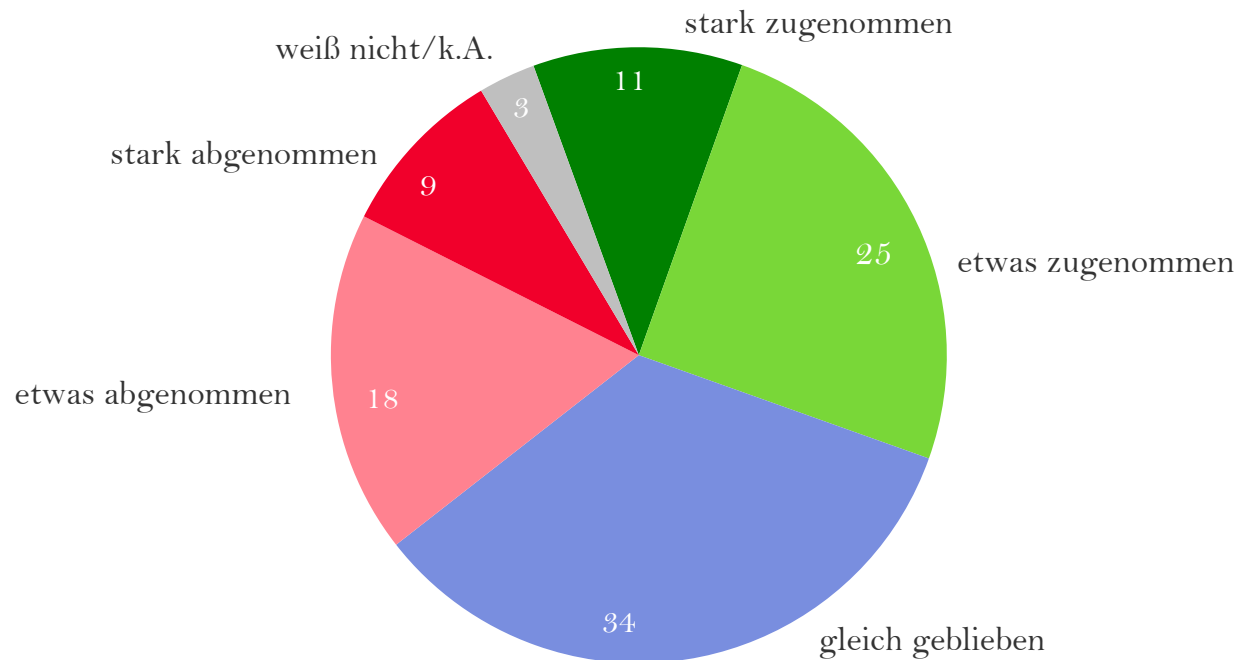
Wie beurteilen Sie – alles in allem – das Ausmaß des Ehrenamtes/ bürgerschaftlichen Engagements in Ihrem Landkreis/in Ihrer kreisfreien Stadt? Es ist ...



Wie sich das Engagement in den letzten 10 Jahren entwickelt hat, wird sehr unterschiedlich beurteilt.

Befragung von Vereinen und Experten in Thüringen (N=352, Angaben in %)

Wie beurteilen Sie – alles in allem – die Entwicklung des ehrenamtlichen Engagements in Ihrem Landkreis (bzw. in Ihrer kreisfreien Stadt) in den letzten 10 Jahren?



Wichtig!

Der entscheidende Unterschied der Urteile über die allgemeine Lage und Perspektiven des ehrenamtlichen Engagements wird nicht davon gesetzt, ob man in der Stadt oder auf dem Land wohnt.

Er besteht zwischen Förderern und (potenziell) Geförderten und damit auch zwischen zentraler Funktion und Basisorganisation.

Das zeigt sich schon zwischen der Kreisebene und der ländlichen Fläche, erst recht bei den Förderern in Erfurt.

Einig ist man sich allerdings in Kernpunkten der Kritik an der Förderpraxis, und ganz vorn stehen dabei Projektitis und Bürokratie.

Das heißt, auch die mehr oder weniger zentralen Förderer fühlen sich und die Vereine von den Rahmenbedingungen der Förderung eingeengt.

Diese werden von Staat und Politik gesetzt.

5 Wie die Bedingungen verbessert werden können

Brennpunkt Kommune!

Die Kommunen sind die unmittelbare Schaltstelle vor Ort, um das ehrenamtliche Engagement mehr zu unterstützen und zu würdigen.

Befragung von Vereinen und Experten in Thüringen (N=352, Angaben in %)

Was meinen Sie zu folgenden Aussagen zur Situation des ehrenamtlichen Engagements in Ihrem Landkreis (bzw. in Ihrer kreisfreien Stadt)?

■ stimme zu ■ teils-teils ■ stimme nicht zu ■ weiß nicht/k.A.

Vereine haben zunehmend Probleme, Ehrenamtliche zu gewinnen.



Die Städte, Gemeinden und Verwaltungen müssten sich vor Ort mehr für das Ehrenamt, Bürgerengagement einsetzen.



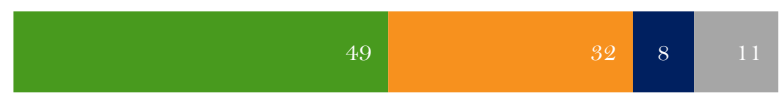
In einem ländlich strukturierten Land wie Thüringen ist es besonders wichtig, Ehrenamtlichen Fahrtkosten zu erstatten.



Im Engagement fehlen zunehmend die Jüngeren, vor allem durch die Abwanderung und den demografischen Wandel.



Was zunimmt, ist vor allem das ungebundene, nur zeitweise ausgeübte Bürgerengagement.



Die ländliche Struktur Thüringens wird etwas günstiger als ungünstig für das Ehrenamt eingeschätzt, aber auch als ambivalent.

Befragung von Vereinen und Experten in Thüringen (N=352, Angaben in %)

Was meinen Sie zu folgenden Aussagen zur Situation des ehrenamtlichen Engagements in Ihrem Landkreis (bzw. in Ihrer kreisfreien Stadt)?

■ stimme zu ■ teils-teils ■ stimme nicht zu ■ weiß nicht/k.A.

Vor allem ältere Menschen engagieren sich zunehmend.



Weil Thüringen so ländlich strukturiert ist, finden die Menschen vor Ort einfacher ins Engagement.



Ehrenamt und Engagement helfen bereits dabei, den demografischen Wandel zu bewältigen.



Dass Thüringen so ländlich strukturiert ist, erschwert das Bürgerengagement.



Vor allem das soziale Engagement ist stärker geworden.



Durch die Flüchtlingssituation gibt es mehr Bürgerengagement.



Vorrang für vorhandene Strukturen,
Möglichkeiten des Engagements sollten
aber auch besser öffentlich
beworben und vernetzt werden

Nichts gegen öffentliche Werbung für das Ehrenamt, aber bitte unter Berücksichtigung der vorhandenen Strukturen. Ein Netz an Beratungsstellen wäre wünschenswert.

Befragung von Vereinen und Experten in Thüringen (N=352, Angaben in %)

Könnten Sie bitte sagen, wie Sie zu den folgenden Aussagen stehen?

■ stimme zu ■ teils-teils ■ stimme nicht zu ■ weiß nicht/k.A.

Es wäre besser, vorhandene Strukturen in Vereinen, Organisationen und Einrichtungen umfassender zu unterstützen.



Es müsste mehr öffentliche Werbung geben, um den Bürgerinnen und Bürgern den Wert und die vielfältigen Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements bewusst zu machen.



Wir brauchen ein flächendeckendes Netz an öffentlichen Beratungsstellen für ehrenamtliches Engagement.



In einem dünn besiedelten Land wie Thüringen kommt es vor allem auf zielgenaue Angebote im Internet an.



Ent-Bürokratisierung als Kernproblem!

„Für die Berücksichtigung jedes Ehrenamtes ist **viel zu wenig Geld im System**. Das Ehrenamt ist vielfältig und es fehlt zumeist an fast allen Ecken. Dies ist verschuldet durch den demografischen Wandel mit der Überalterung der Vereine, die schwindenden Mitgliederzahlen und immer höher werdenden **bürokratischen Hürden** in der Vereinsführung, der Rechenschaftslegung und im Datenschutz. Fördermittel müssen kompliziert und umfangreich beantragt, der Prozess intensiv begleitet und im Nachgang haargenau abgerechnet werden.

(Ortsförderverein Landkreis Nordhausen)

„Oft erschweren **bürokratische Hürden** die Arbeit von kleinen Vereinen. Wie rechtliche Fragen, Satzung, steuerliche Gemeinnützigkeit, Beitragsregelungen und Mittelverwendungen. Insbesondere werden durch die Arbeit mit den **Finanzämtern** durch administrative Auflagen und Forderungen die Arbeit von ehrenamtlich Tätigen erschwert und bestimmte Rechtsgrundlagen **einfach vorausgesetzt**.“

(Kreisverband der Kleingärtner)

„Die **Würdigung** ist das Eine, verbesserte Rahmenbedingungen und Abbau von Bürokratie ist das Andere. Warum sind **einfachere Wege** nicht zu beschreiten, wie z.B. steuerliche Pauschalen oder Tankgutscheine oder oder ... Ebenso ist der Verwaltungs- und Vorschriftenschungel teilweise nicht mehr erklärbar, hier werden viele abgeschreckt. Eine Vereinfachung des Vereinsrechtes vor allem für gemeinnützige Vereine macht Sinn.“

(Frauenkommunikationszentrum)

„Mehr Unterstützung des Ehrenamtes, Fahrtkostenpauschale, Versicherung, kleine Aufwandspauschale oder steuerliche Berücksichtigung (Freibetrag) wären hilfreich, vor allem Unterstützung bei den komplizierten Mittelbeantragungen, Abrechnungen etc. Viele Bürger und Bürgerinnen engagieren sich, mit viel Engagement, opfern Freizeit, steuern eigene Mittel zu und werden mit zunehmender Bürokratie konfrontiert.“

(Verkehrswacht e.V.)

Bürokratie behindert die Lust am Engagement, das schwächt auch den Nachwuchs, die Schulen sind gefragt, und Engagierte benötigen (bürgernehe) Hauptamtliche.

Befragung von Vereinen und Experten in Thüringen (N=352, Angaben in %)

Vereine benötigen Nachwuchs. Was meinen Sie zu folgenden Aussagen?

Vereine sollten von bürokratischen Auflagen und Problemen entlastet werden.

Die Schulen sollten Jugendliche frühzeitig an ehrenamtliches Engagement heranzuführen (z.B. durch „Service-Learning“).

Vereine benötigen mehr hauptamtliche Unterstützung, um sich um ihre eigentlichen Ziele kümmern zu können.

Für Vereine sind auch die „jungen Alten“ im Alter ab 60 Jahren eine wichtige Zielgruppe für ihren „Nachwuchs“.

Leitungsfunktionen in Vereinen könnten geteilt werden, so dass Einzelne nicht so viel Zeit dafür aufbringen müssen.

Vereine sollten sich und ihre Aktivitäten besser im Internet, in den „sozialen Netzwerken“ bekannt machen.

Vereine könnten Jugendliche aus der „Scheinwelt“ des Internets zurück in das „wirkliche“ Leben holen.

■ stimme voll ■ eher ■ eher nicht ■ gar nicht zu ■ weiß nicht/k.A.



Bürokratie behindert die Lust am Engagement, das schwächt auch den Nachwuchs, die Schulen sind gefragt, und Engagierte benötigen (bürgernehe) Hauptamtliche.

Befragung von Vereinen und Experten in Thüringen (N=352, Angaben in %)

Vereine benötigen Nachwuchs. Was meinen Sie zu folgenden Aussagen?

■ stimme voll ■ eher ■ eher nicht ■ gar nicht zu ■ weiß nicht/k.A.

Vereine sollten von bürokratischen Auflagen und Problemen entlastet werden.



Die Schulen sollten Jugendliche frühzeitig an ehrenamtliches Engagement heranzuführen (z.B. durch „Service-Learning“).



Vereine benötigen mehr hauptamtliche Unterstützung, um sich um ihre eigentlichen Ziele kümmern zu können.



Für Vereine sind auch die „jungen Alten“ im Alter ab 60 Jahren eine wichtige Zielgruppe für ihren „Nachwuchs“.



Leitungsfunktionen in Vereinen könnten geteilt werden, so dass Einzelne nicht so viel Zeit dafür aufbringen müssen.



Vereine sollten sich und ihre Aktivitäten besser im Internet, in den „sozialen Netzwerken“ bekannt machen.



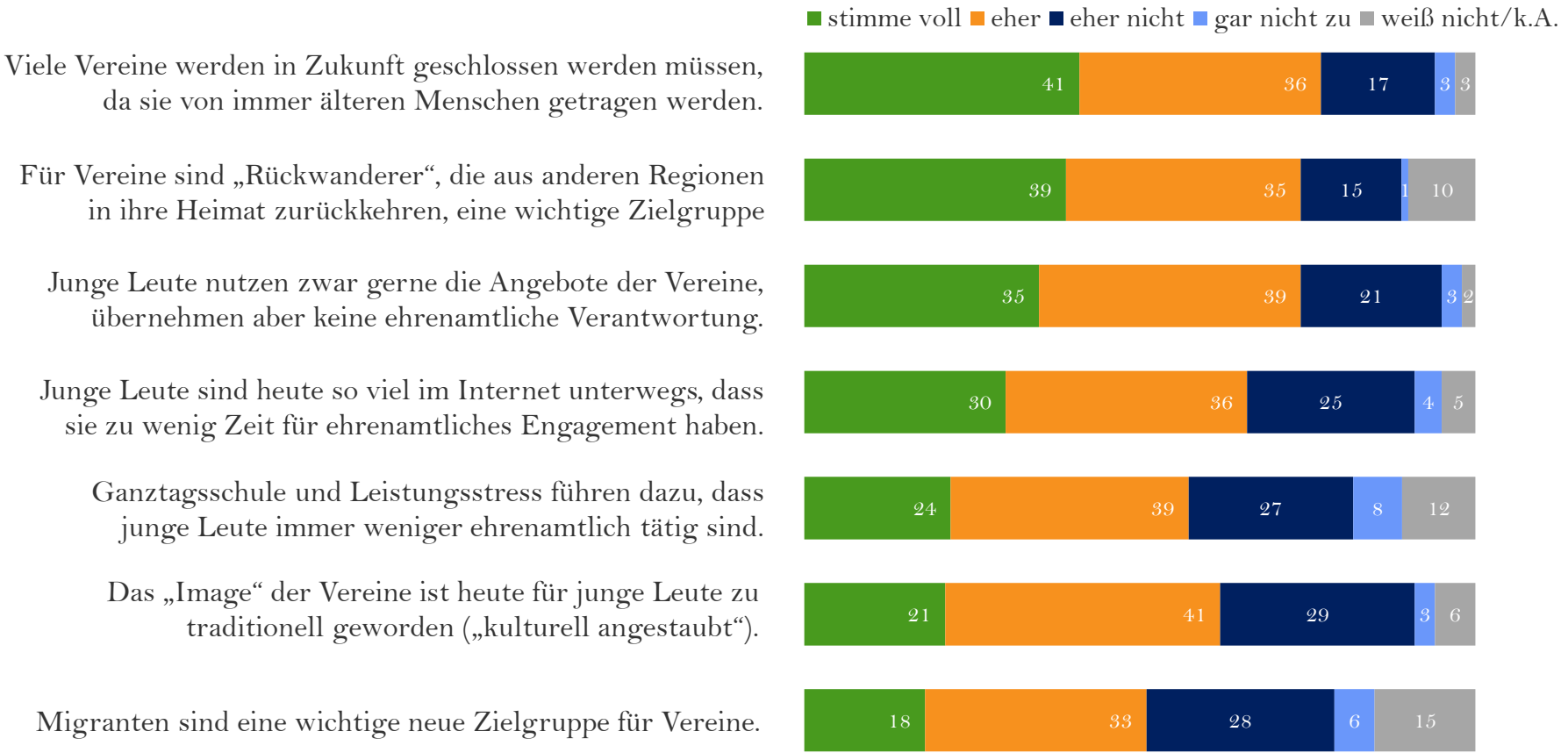
Vereine könnten Jugendliche aus der „Scheinwelt“ des Internets zurück in das „wirkliche“ Leben holen.



Vereine überaltern, das ist wichtiger als ihr traditionelles Image; Rückwanderer sind als Zielgruppe durchaus interessant, Migranten nicht so sehr.

Befragung von Vereinen und Experten in Thüringen (N=352, Angaben in %)

Vereine benötigen Nachwuchs. Was meinen Sie zu folgenden Aussagen?



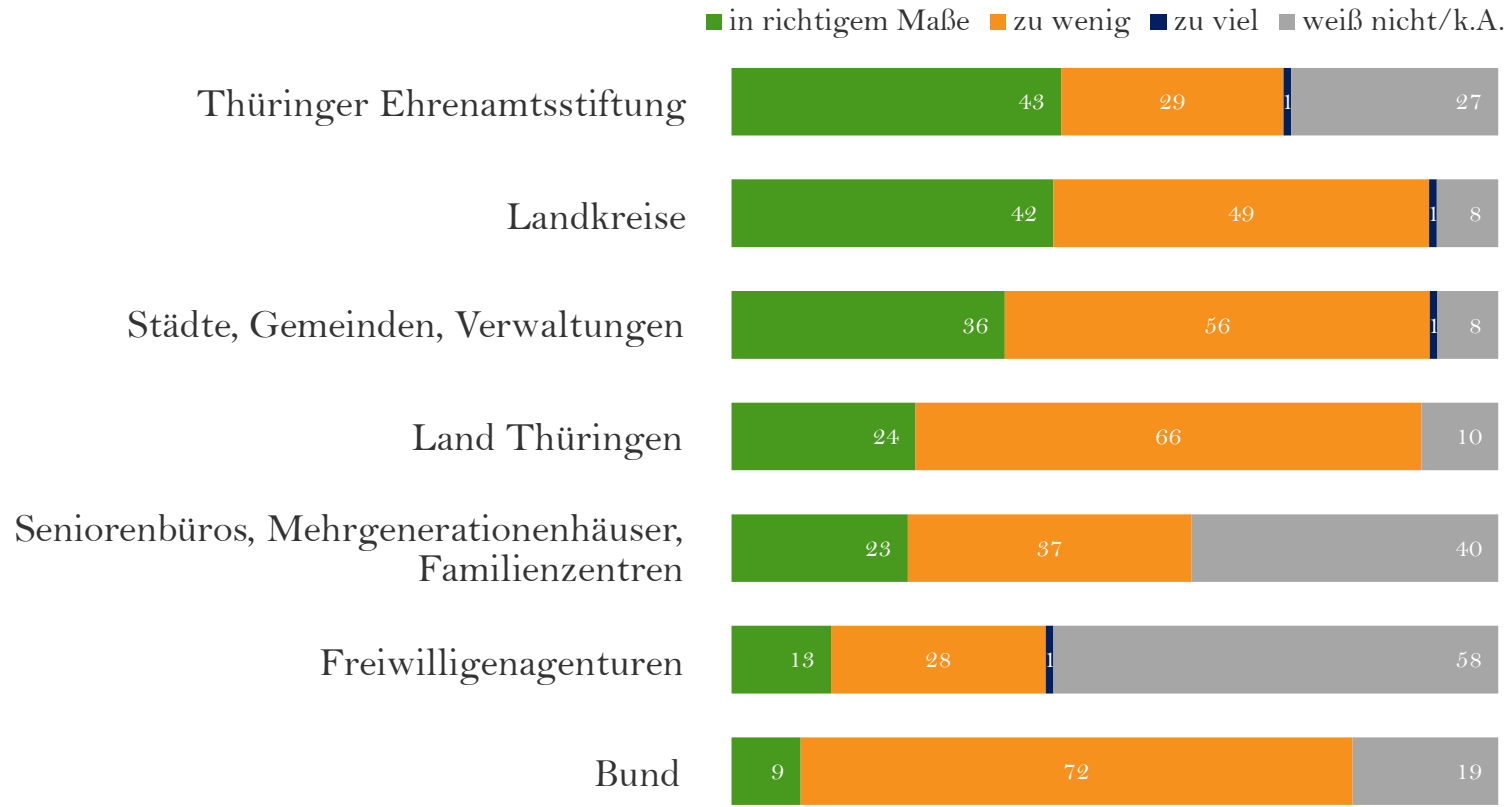
6 Thüringer Ehrenamtsstiftung

... erfüllt Ihre Aufgaben schon vergleichsweise gut
(und vor allem unbürokratisch)

Der Thüringer Ehrenamtsstiftung wird eine gute Erfüllung ihrer Aufgaben bescheinigt, könnte aber noch bekannter sein. Der Bund wird am kritischsten gesehen.

Befragung von Vereinen und Experten in Thüringen (N=352, Angaben in %)

Wie beurteilen Sie die Aktivitäten folgender Akteure bei der Förderung des ehrenamtlichen Engagements in Ihrem Landkreis bzw. in Ihrer kreisfreien Stadt)? Diese Akteure beteiligen sich...



7 Fazit

Projekt „Engagement im ländlichen Raum Ostdeutschland“

Befragungen von Experten und Vereinen in Thüringen (Fazit)

- Die Meinungen und Bedürfnisse der engagierten Thüringer liegen der Politik jetzt vor – **nun ist die Umsetzung gefragt.**
- Das Engagement der Menschen wird am besten dadurch gewürdigt, wenn man dabei **auf ihre Ideen und Vorschläge hört.**
- Desgleichen, wenn man sie von Bürokratie entlastet, also ihnen die Zeit lässt, sich um die **Anliegen der Gemeinschaft zu kümmern.**
- **Wenn man ihnen Kosten abnimmt**, die ihnen dabei entstehen; für Material, Ausrüstung, Kommunikation, Räume, Ausstattung usw.
- Wenn man zeigt, dass ihr Engagement *wirklich gewünscht ist*; aber auch nicht aus purer Not erwachsend oder als angeordnet erscheint.
- **Ist das gegeben**, nehmen die Engagierten auch gerne Handschläge und Urkunden von wichtigen öffentlichen Personen entgegen.
- **Die Ergebnisse zeigen aber, dass hier noch viel zu tun ist!**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

<http://www.gensicke-sozialforschung.de/>